

## Treffen SENIOR Activ am Mittwoch, den 6. November in Birkenfeld.



Die Partner des Interreg-Projekts Umwelt-Campus hatten Senioren aus allen Lebensbereichen zum Start des Senior-Projekts im Rahmen der Rheinland-Pfalz-Demografiewochen in Birkenfeld eingeladen. Christophe Muller und Anne-Laure Maclot, Projektleiter für den Federführenden Partner Departement Moselle waren anwesend, EUROP'age vertreten durch Monika Weissgerber, Gaby Merker-Stübing und Esther Ribic. Susanne Hartard und Stefan Naumann erläuterten zunächst die Schwerpunkte von Senior Activ. Danach

wurden verschiedene Modelle, die das Leben von älteren Menschen in ländlichen Gebieten erleichtern, vorgestellt.

Dank eines Elektro-Bürgerautos werden in Birkenfeld seit 2014 Fahrtenwünsche von Menschen erfüllt, die ohne eigenen Pkw mobil sein möchten. Das Projekt lebt von dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtlich Fahrten durchführen. Fahrzeug und Batterieladungen stellt die Verbandsgemeindeverwaltung bereit. Das Fahrzeug muss einen Tag vorab bestellt werden, bringt die Nutzer (80 % Frauen für Arztbesuche) kostenlos zum Ziel und wieder zurück. Die bisherige Bilanz: 3.000 Fahrten, 50.000 gefahrene Kilometer und viele zufriedene Gesichter.

Das Ziel der Initiative Gemeindegewest<sup>plus</sup> ist, ältere Menschen die weder krank noch pflegebedürftig sind, präventiv zu besuchen und ihnen Hilfestellung zu geben und somit der Isolierung entgegenzuwirken. Der Besuch ist für die Nutzer kostenfrei. Das vom Land zu 100 % geförderte Modellprojekt Gemeindegewest<sup>plus</sup> schließt eine Lücke der Unterstützung und Beratung, die von den Partnern im Gesundheitswesen und in der Pflege nicht geschlossen werden kann. Die VG Gemeindegewest<sup>plus</sup> Herrstein ist mit zwei Ganztagsstellen und 19 ehrenamtlichen ehemaligen Krankenschwestern im Ruhestand besetzt, erzählt Ulrike Lang.

Aus dem benachbarten saarländischen St. Wendel stellt Stefan Kunz das Projekt „Smart Village“ vor. Ursprünglich hatte der Bund nach Projekten aufgerufen, um dem Land Aufschwung zu geben. Smart Village soll gegen die schlechte Daseinsversorgung entgegenwirken und mehr Wertschöpfung für den ländlichen Raum schaffen. Es wurde eine digitale Plattform geschaffen, auf dem Testnutzer bei ausgesuchten Geschäften ihre Einkäufe erledigen können. Es galt viele Hürden zu überwinden, z.B. den Umgang mit frischen Nahrungsmitteln, die Zustellung nach Hause, den Umgang mit den Bestellungen. Dazu wurden ‚Dorf Coaches‘ auf ehrenamtlicher Basis ausgebildet. Sie nehmen Bestellungen auf, empfangen die Lieferungen und bereiten die individuellen Pakete vor. Entweder holen die Nutzer ihre Bestellungen an einem zentralen Treffpunkt ab oder Sie nutzen die Gelegenheit des wöchentlichen gemeinsamen Frühstücks, das donnerstags in *Remmesweiler* für drei Euro angeboten wird, um ihr Paket abzuholen. Das Angebot umfasst etwa 100 Produkte des alltäglichen Gebrauchs, über Reis, Nudeln bis hin zu Toilettenpapier oder Strümpfen und Reinigungsmitteln. Bis dato war die Zustellung, also die Anlieferung der Pakete kostenfrei und problemlos. Ab 2020 soll das Projekt breitflächig umgesetzt werden und auch im Landkreis Merzig-Wadern angeboten werden. Feststellung ist, dass das Netzwerk der Älteren untereinander sehr gut funktioniert und spontane Initiativen daraus entstehen. Bislang ist dieser Service gratis.

Bei der lebhaften Diskussion haben anwesende Senioren nach Möglichkeiten gefragt, sich ehrenamtlich in SENIOR Activ zu engagieren. Ein Sprecher des Seniorenbeirates wünschte die Schaffung einer Arbeitsvermittlung für Rentner. Nachdem festgestellt wurde, dass eine Vernetzung der Initiativen über die Grenzen hinweg sehr wichtig ist, endete die gelungene und informative Veranstaltung.

Esther Ribic 8.11.2019

